

The transactions of the Entom. Society of London. Vol. IV. P. III. Lond., 1857.

The natural History Review. London, April 1857.

Faune entom. française par Léon Fairmaire et le Dr. A. Laboulbène. Coleoptères. Tome I. Paris, 1856.

Nouvelles considérations sur la nidification des guêpes par H. de Saussure. Genève 1855.

Spinola: Description de *Trigonalis Hahnii* et *Nectanebus Fischeri*. 2. pl.

Recherches sur les fonctions du système nerveux dans les animaux articulés. Par Yersin, prof. à Morges.

Fabricia Entomologica, Recueil d'observations nouvelles sur les insectes etc. par H. Jekel. P. I. Paris 1854.

Description de quelques Crustacés nouveaux par Mr. de Saussure.

Mémoires de l'Académie impériale des sciences de St. Petersbourg. T. VII. 1855.

Bulletin de la classe physico-mathématique de l'Académie impériale des sciences de St. Petersbourg. T. XII—XV.

Investigations chemical and physiological relative to certain American Vertebrata by Joseph Jones. Washington city 1856.

Tenth annual Report of the Smithsonian Institution. Washington 1856.

Patent-office Report. Agriculture. Washington, 1851, 1852, 1854, 1855.

Nachträge und Berichtigungen

zu dem in No. 7—9 d. Z. befindlichen Aufsätze:
„Die Spheciden u. Chrysiden der Umgegend Berlins.“

Von **J. P. E. Frdr. Stein**.

Pag. 312 Zeile 21 v. u. lies „Hintertibien“ statt Hinterlinien.

— — Der Gattung *Ceropales* ist hinzuzusetzen, als nachträglich von mir aufgefunden: *Variiegata* Fabr. St.: 2 ♂; K. S. in M. — *Histrio* Fabr. St.: 2 ♀.

— — *Salius taeniatus* Ziegl. (i. litt) ist das Männchen zu *Pompilus coccineus* Fabr., es ist daher alles darüber Gesagte zu streichen. Jedenfalls bleibt aber das Vorkommen dieser hübschen Art bei Berlin constatirt.

- Pag. 312 *Salix Germanicus* Mus. Berol. — Alles, was über diese Art als solche gesagt ist, muss gestrichen werden. Ich gewann die Ueberzeugung, dass dies das Männchen zu *S. sanguinolentus* F. ist, von dem ich zwei Paare und ein einzelnes ♀ kürzlich, Ende Juli, auf Blüthen von Umbelliferen und denen des *Butomus umbellatus* L. nicht fern von Berlin, fing. Sonach ist zu *S. sanguinolentus* F. zu fügen: R.: 1 ♂; St.: 3 ♂ und 3 ♀.
- 313 Zeile 11 v. o. vor 2 ♂ und 4 ♀ ist der Buchstabe St.: zu setzen.
- — Zeile 14 v. u. statt Spinöl lies: Spinol.
- — Zeile 4 v. u. statt Schrek lies: Schrank.
- 314 Zeile 11 v. o. Das Wort „und“ zwischen weiss und silberhaarig ist zu streichen.
- — Zeile 13 v. o. statt die Glieder lies „die letzten Glieder.“
- — Zeile 18 v. o. hinter das Wort „Binde“ ist einzuschalten: „auf den drei folgenden und auf dem 5. Abschnitte 2 kleine Fleckchen.“ Sodann ist vor das Wort „sind“ zu setzen: Die Beine.
- 315 Zeile 21 v. u. statt Clavierum lies: clavierum.
- 316 Zeile 20 v. o. statt *Ardeus Latr.* lies: „*Ardens Latr.*“
- — *Holopyga ovata* Dahlb. Von der Var. f. fand ich im August d. J. 5 St.
- — Zeile 11 v. u. hinter dem zweiten St. muss ein Colon statt eines Punktes stehen.
- — Der Gattung *Chrysis* ist hinzuzufügen: *Cyanopyga* Dahlb. St.: 2 St. Anfangs August d. J. auf den Blüthen von *Daucus Carota* L. gefangen. Dass es die richtige Art sei, kann kaum einem Zweifel unterliegen, da die Hauptmerkmale, wodurch sie sich von der verwandten Chr. *Splendidula* Ross. unterscheidet, nämlich: robusterer Körper, erhabene glatte Linie auf dem 2. Hinterleibssegment, und nicht zusammenfliessende Grübchen auf dem Rande des dritten — vollständig zutreffen.